

Kita

Schon seit Jahren weist die GEW darauf hin, dass immer mehr ErzieherInnen wegen unbefriedigender Arbeitsbedingungen frühzeitig ihren Beruf aufgeben. Was wollen Sie konkret tun, um das in Zukunft zu verhindern?



Die CDU hat im November 2016 ein 10-Punkte Stufenplan zur Verbesserung der Kita-Zufriedenheit beschlossen. Neben der besseren finanziellen Ausstattung von Kindertageseinrichtungen gehören auch die Erstellung eines Vertretungsfonds und die personelle Aufstockung für den Ü3-Bereich dazu. Weiterhin werden wir die Vor- und Nachbereitungszeiten als Arbeitszeit regeln und die Betreuungsquote verbessern, um dadurch die Erzieherinnen und Erzieher zu entlasten.



In den letzten Jahren haben wir eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen umgesetzt (z. B. Förderung der Fachberatung, fachliche Unterstützung bei der Betreuung von Flüchtlingskindern, Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels). Daran werden wir anknüpfen und weiterhin auf den Dialog mit den Beschäftigten setzen. Unsere Hauptziele sind faire Bezahlung, gute Arbeit und kostenfreie Kinderbetreuung.



Aus Sicht der FDP muss endlich in die Qualität von frühkindlicher Bildung und damit in Kindertageseinrichtungen investiert werden. Durch höhere qualitative Standards wird das Berufsbild attraktiver. Auch die Betreuungsrelation und der Fachkraft-Kind-Schlüssel muss weiter verbessert werden. Die von der rot-grün-blauen Koalition eingeführte Kita-Prämie halten wir für den falschen Weg.



Wir GRÜNE sehen, dass viele ErzieherInnen nach ihrer Ausbildung nicht lange in den Kitas bleiben. Im August 2016 haben wir bereits die Möglichkeiten für Vollzeitbeschäftigungen verbessert, indem wir Ganztagsgruppen im Elementarbereich eine zweite Kraft am Nachmittag zahlen. Darüber hinaus wollen wir, dass die nächsten 100 Mio. Euro vom Land für Kitas nicht primär zur Entlastung der Eltern genutzt werden, sondern in die Verbesserung der Qualität ...fließen. Vor allem wollen wir die Arbeitsbedingungen in den Kitas verbessern...



Wir haben beim Fachkraft-Kind-Schlüssel angesetzt. Hier müssen wir viel mehr tun. Auch die Aus- und Weiterbildung der ErzieherInnen muss gestärkt werden. Und nicht zuletzt wollen wir das Finanzierungssystem der Kindertagesstätten auf andere Beine stellen. Es muss transparenter, einheitlicher und fairer werden. Die dann freiwerdenden Mittel müssen vor allem in verbesserte Arbeitsbedingungen fließen.

DIE LINKE.

DIE LINKE will die Standards in den KiTas und Krippen verbessern. Wir fordern einen Betreuungsschlüssel von 1:3 in Krippen und 1:7 in KiTas einzuhalten. Außerdem will DIE LINKE, dass alle Arbeitsverträge entfristet werden und der Erzieher_innenberuf durch eine bessere Bezahlung aufgewertet wird.



Von ErzieherInnen im vorschulischen Bereich wird immer mehr gefordert. Wir möchten, dass die Bezahlung sowie die Aus- und Fortbildung dieser für die Entwicklung der Kinder so wichtigen Fachkräfte angepasst wird. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass z.B. durch die Erhöhung der Personalschlüssel die Qualität der Arbeit im Kindertagesbetreuungsbereich gesichert und verbessert wird.



Unzureichende Strukturen und schlechte Arbeitsbedingungen in den Kitas sind seit Jahren bekannt. Nur ändert sich leider nichts. Die Kita-Studie für Schleswig-Holstein zeigt: Viele Kitas arbeiten unterhalb der Mindeststandards. Beschäftigte sind überlastet. Krankenstände steigen. Viele Stellen bleiben unbesetzt, weil Fachkräfte fehlen.

Der Unmut der KollegInnen wächst. Sie wollen nicht mehr strukturelle Defizite durch persönlichen Einsatz auszugleichen.

Im Durchschnitt beträgt die Verweildauer von ErzieherInnen im Beruf fünf Jahre. Aber statt die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die KollegInnen gesund am Arbeitsplatz zu halten, denkt die Politik über Abstriche bei der Ausbildung nach. Für die GEW ein falscher Weg. Sie fordert:

- wesentliche Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation
- 25% der Arbeitszeit als mittelbare Arbeitszeit
- angemessene Leitungsfreistellung
- Verankerung der Fachberatung als Pflichtleistung
- 10 Fort- und Weiterbildungstage pro Jahr
- Auf mittlere Sicht: Qualifikation der Kita-Fachkräfte auf Hochschulniveau
- Bildungsgerechtigkeit von Anfang an und daher ein Bundes-Qualitätsgesetz